

DUDENHOFEN

Pfälzerverein. Stammtisch am Mittwoch, 26. September, 18 Uhr, Vereinsheim. (län)

Waldbauverein Ganerb. Fotoabend über die Martellfahrt am Mittwoch, 26. September, 19 Uhr, Turnerheim. Gleichzeitig wird die Reise 2013 nach Regensburg und Nationalstadion Rauri-

Rheintal
25.09.2012
Ausgabe
Speyer

15 Uhr, Rathaus. - „Portugiesisch für Anfänger“ donnerstags, 19 bis 20.30 Uhr. Auch Brasilianisch wird berücksichtigt. Anmeldungen jeweils unter Telefon 06344 5961 oder per E-Mail an vhslingenfeld@t-online.de. (rhp)

Schülerjahrgänge 1943/44 und 1944/45. Stammtisch heute, Dienstag, 12 Uhr, „Zum Hirschgraben“. (nt)

Männer, zur Not auch gebraucht

SCHWEGENHEIM: Theatergruppe unterhält am ersten Wochenende 400 Zuschauer

Mörderisch gute und himmlisch schöne Abende hat die Schwegenheimer Theatergruppe Live-Zeit 400 Zuschauern bei zwei Aufführungen der Komödie „Stirb schneller, Liebbling“ am Wochenende in der Turnhalle bereitet. Der kräftige Beifall des Publikums und der spontanen Gegenapplaus der erleichterten Mitwirkenden zeigten, dass beide Seiten mächtig Spaß hatten.

Die zehn Schauspieler lebten ihre Rollen, sie reizten sie aus. Spontane Lacher und Szenenapplaus waren die Folge. Dabei war die Handlung des Stücks eigentlich, aber nur eigentlich, gar nicht zum Lachen: Es ging um Auftragsmord in der Ehe - und das gleich zweifach. Schließlich hatte es Unternehmer Kurt Kniesebeck (Karlheinz Birkle) mit seiner Paula (Gabriele Knuth-Scherer) nicht leicht. Sie mit ihm auch nicht. Einzige Gemeinsamkeit der beiden: Sie haben am gleichen Tag geheiratet. Oft teilte Kurt so richtig aus,

manchmal mimte er aber auch den Unsicheren. Sein Innenleben brachte er gut zum Ausdruck. Die energiegeliche Paula, die Society-Lady werden will, überzeugte als resolute, Penitent - aufbrausend mit ausdrucksstarker Stimme und stets passender Kleidung.

Caroline (Heike Rönicke), Kurts Schwester, ist Cabrio-Fan, liebt Männer und nimmt diese auch „gebraucht“. Eine Bereicherung für die Komödie! Erneut mit unnachahmlicher Mimik, Gestik, toller Stimmführung und attraktivem Outfit beeindruckte Luise Koschnik (Heike Nied), Paulas schmilie Freundin. Mit trockenem, feinsinnigem Humor, vornehmem Auftreten und charmanthem Räuspern setzte der scharzüngige Butler Johann (Gunter Nied) tolle schauspielerische Akzente.

Nicht nur das Aussehen des mit Brille „verschönernten“, kurzichtigen Hausmädchens Agnes (Petra Lehngang), die Cornflakes als Puzzeleile nutzte, war ein Kracher - auch deren

tollpatschiges Agieren. Für Chaos im Haus sorgte Handwerker Urs (Thomas Feßtenmayr) - obwohl der Schweizer eigener Aussage zufolge „keine halben Sachen“ macht. Bezogen auf dessen schauspielerisches Talent lag er damit 100-prozentig richtig. Als Kurts Sekretärin und etwas naive Geliebte machte die verführerische Susanne Aulendorf (Petra Birkle) wahrlich eine gute Figur und feierte eine erfolgreiche Theaterpremiere.

Die beiden Killer, der Italiener Francesco (Reinhold Peters) und der Kölner Jupp (Jürgen Juchem), bereicherten das Stück nicht nur mit unterschiedlichen Akzenten, sondern auch mit ihrem „Markenzeichen“: Sie können kein Blut sehen. Ob sie ihre Aufträge erfolgreich abschließen, erfahren die Zuschauer bei weiteren Aufführungen am Samstag, 29. September, und Sonntag, 30. September, je 19.30 Uhr, in der Turnhalle. Wenige Karten sind noch vorhanden; Kontakt: Familie Nied, Hauptstraße 28, Telefon 06344 937224. (nt)